

Eine Hofhaltsrechnung der Gräfin Margarete von Ravensberg aus dem Jahre [1346].

Von
Dr. Bernhard Vollmer.

Unter den Ravensberger Archivalien des Staatsarchivs Düsseldorf, die in andere Bestände versprengt waren und wohl dadurch im Gegensatz zu dem Erbvergleich zwischen Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg von 1666¹⁾ dem Ravensbergischen Amtskammerrat und Gografen zum Ravensberg Dr. Rudolf Glandorf nicht ausgeliefert worden sind, fand sich eine Rechnung aus der Hofhaltung der Gräfin Margarete, der Witwe Ottos IV. v. Ravensberg. Die dürftige Erhaltung älterer, landesherrlicher Rechnungen²⁾, sowie das Interesse, welches das vorliegende Stück der ortsgeschichtlichen Forschung bietet, begründen seine Veröffentlichung. Die Rechnung besteht aus für derartige Aufzeichnungen im 14. Jahrhundert neben der Rolle üblichen Form entsprechend³⁾ aus vier einzelnen Pergamentblättern von 37, 33, 32,5 und 10 cm. Länge und einer durchschnittlichen Breite von 20 cm. Sie sind einseitig und von derselben Hand beschrieben.

Die Aufstellungen gliedern sich in 7 Teile: 1) Ausgaben für kirchliche Zwecke. 2) *Exposita universalia*. 3) *Specialia ad coquinam*. 4) Aufwand für sonstige

1) Staatsarchiv Düsseldorf: Jülich-Berg, Herrschaften und Jurisdiktionsbezirke, Herzogtum Berg Nr. 7.

2) Vgl. Ermißch, Eine Hofhaltsrechnung Markgraf Wilhelms I (1386). Neues Archiv für Sächs. Geschichte und Altertumskunde 18. Bd. S. 1. C. Desele, Rechnungsbuch des oberrn Vicedomantes Herzog Ludwigs des Strengen 1291—1294. Oberbayr. Archiv für vaterl. Geschichte. 26. Bd. S. 272.

3) Richard Salomon, Ein Rechnungs- und Reisetagebuch vom Hofe Erzbischof Boemunds II. v. Trier. 1354—1357. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. 33. Bd., S. 407.

Gebrauchswaren. 5) Einnahmen an Bede. 6) an Naturalien und Brächten. 7) Ausgaben für den Aufkauf größerer Vorräte von geräuchertem Fleisch, Fett, Spelt und Wein. Eine klare Scheidung weist das System nicht auf. Der Beginn der Rechnung fehlt. Die Aufstellungen fangen durchweg mit dem Palmsonntag an und schließen rund mit Michaelis. Die Ausgaben zusammen ergeben einen Betrag von 93 marc. 7 sol. 4 den., und Ausgaben gegen Einnahmen verrechnet 69 marc. 7 sol. 4 den., während die am Ende des 7. Teils gegebene Abrechnung, die vermutlich Einnahmen und Ausgaben ausgleicht, 145 marc. 4 sol. 10 den. beträgt. Ein wesentlicher Teil der Einkünfte der Gräfin ist nicht verzeichnet.¹⁾ Eine Decharge ist nicht vorhanden.

Als Entstehungsort ist nicht Schloß Ravensberg, das bis 1346 als Sitz der Landesherrschaft gilt,²⁾ sondern der Sparenberg anzunehmen, der im Jahre 1325 Margarete von ihrem Gemahl als Leibzucht überwiesen war.³⁾ Den Rechnungsführer haben wir in dem im 7. Teil erscheinenden Reinhard v. Wolde zu sehen. Über seine Stellung erhalten wir keine Auskunft. Der im 1. Teil sich nennende Ebert wird ihm als Schreiber zur Seite gestanden haben.⁴⁾ Neben dem magister domine [Heinrich], der die Stellung des Hausgeistlichen versehen haben wird, treten noch ein Rentmeister (claviger) und ein camerarius Bernhard auf. Das wäre für den engeren Rahmen dieses Hofhalts ein etwas umfangreicher Beamtenapparat. Man wird darum in dem Letztern einen Kammerdiener annehmen dürfen.⁴⁾ Reinhard v. Wolde erscheint nun 1348 als „droszete unde

1) f. S. 44 Anm. 7.

2) R. Rijsch, Die Ravensbergische Territorialverfassung im Mittelalter. 17. Jahresbericht des histor. Vereins für die Grafschaft Ravensberg. S. 25.

3) f. S. 44 Anm. 7. Die Erwähnung der Alt- und Neustadt, sowie des Kapitels zu St. Maria zu Bielefeld ohne Ortsangabe scheinen auch darauf zu deuten.

4) Als Notar der gräflichen Kanzlei wird 1346 der Bielefelder Kanoniker Bernhard v. Gretefte genannt. vgl. Rijsch, a. a. D. S. 26.

4) Vgl. H. Ermisch, a. a. D., S. 23. Das Amt des früheren Kammerers wird der Rentmeister übernommen haben. Vgl. Rijsch, a. a. D. S. 26.

hodere der herscaph to Ravensberghe',¹⁾ d. h. als ständiger Vertreter des jetzt durchweg außerhalb des Landes weilenden Landesherrn. Er wird vorher dem Hofhalt der verwitweten Gräfin vorgestanden haben.

Unter den Eintragungen interessieren besonders der Todestag des letzten Ravensbergers (16. Sept.), zu dessen Begräbnis der Bischof von Osnabrück erschien, und der Einzug des Markgrafen von Jülich (28. Sept.). Der infolge der neuen Regierungsverhältnisse notwendige Botendienst zum Rhein tritt auch schon zu Lebzeiten des Grafen Bernhard auf.

Von Bedeutung ist ferner die Einweihung einer Kirche in der Neustadt durch den Bischof (24. Sept.). Man wird sie auf den Neubau der Marienkirche zu Bielefeld zu beziehen haben, denn im Jahre 1320 lassen ihr Dekan und Kapitel zum Zweck der Wiederherstellung ihres abgebrannten Klosters Almosen sammeln.²⁾ Die *'dedicacio antiqui opidi'* (17. Sept.) ist wohl auf die Feier der Wiederkehr des Kirchweihtages von S. Nicolei zu beziehen.³⁾

Im übrigen erhalten wir mancherlei Aufschluß über die gräfliche Hofhaltung. Bemerkenswert sind die erheblichen Ausgaben für kirchliche Zwecke.

[1. (Bl. 1.)] Item anno domini eiusdem dominica Palmarum⁴⁾ domine mee 2 den.⁵⁾ pro oblacione.⁶⁾ Item die Parasceve⁷⁾ 16 den. pro oblacione domine mee. Item vigilia Pasche⁸⁾ 2 den. pro sacerdote. Item ipsa die Pasche⁹⁾ 6 den. pro oblacione domine mee. Item prima feria beate Quede¹⁰⁾ 3 den. pro sacerdote. Item tercia

¹⁾ Sacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins. Bd. III Nr. 456. Vgl. ferner Staatsarchiv Düsseldorf, Grafschaft Ravensberg, Urk. von 1349, Juni 21.

²⁾ Keeße, Urkundenbuch der Stadt Bielefeld. I Nr. 109. Holscher, Die ältere Diözese Paderborn nach ihren Grenzen, Archidiaconaten, Gauen und alten Gerichten. Zeitschrift für vaterl. Geschichte und Altertumskunde. Bd. 38 II S. 80.

³⁾ Der Ausdruck *'dedicacio'* im Gegensatz zu dem *'consecravit'* der Neustädter Notiz läßt dies vermuten. Den Neubau der Nicoleikirche setzt Holscher, a. a. D. S. 80 in den Anfang des 15. Jahrhunderts.

⁴⁾ 9. April. — ⁵⁾ Rechnungsmünze: 1 marc., 12 sol., 144 den.

⁶⁾ Wohl als Geschenk für die Kirche, vgl. unten pro sacerdote.

⁷⁾ Karfreitag: 16. April. — ⁸⁾ 15. April. — ⁹⁾ 16. April.

¹⁰⁾ Offenbar der 17. April. A. D. Weidenbach, Calendarium historico-christianum medii et novi aevi. S. 153 nennt eine hlg. Quida, aber für den 31. März.

feria¹⁾ 2 den. pro sacerdote. Item sexta feria²⁾ 4 den. pro sacerdote. Item sabbato³⁾ 2 den. pro sacerdote. Item domine Quasimodogeniti⁴⁾ magistro Heinricho, qui celebravit⁵⁾, 28 den. pro sacerdote. Item⁶⁾ dominica secunda⁷⁾ 2 den. pro sacerdote. Item sexta feria⁸⁾ 2 den.; tunc erat funus.⁹⁾ Item dominica tertia¹⁰⁾ 2 den. pro sacerdote. Item dominica quarta¹¹⁾ 3 den. pro sacerdote. Item¹²⁾ [feria] secunda¹³⁾ 1 den. pro sacerdote. Item quinta feria¹⁴⁾ 3 den. pro sacerdote; tunc erat funus. Item dominica quinta¹⁵⁾ 3 den. pro sacerdote. Item quinta feria Ascensionis domini¹⁶⁾ 2 den. pro sacerdote. Item secunda feria Pentecostes¹⁷⁾ 3 den. pro sacerdote, 5 den. beato Johanni¹⁸⁾. Item sexta feria¹⁹⁾ 3 den. pro sacerdote. Item dominica octava Pentecostes,²⁰⁾ cum dominus Heinrichus Vynke celebravit, domine mee 5 sol. pro oblacione. Item Johannis baptiste²¹⁾ 1 sol. pro sacerdote. Item Petri et Pauli²²⁾ 2 den. pro sacerdote. Item dominica post²³⁾ 2 den. pro sacerdote domine mee. Item die apostolorum²⁴⁾ 4 den. pro sacerdote domine mee. Item ipsa die Jacobi²⁵⁾ 4 den. pro sacerdote. Item sexta feria²⁶⁾ 2 den. pro sacerdote. Item vigilia Assumpcionis et secunda die²⁷⁾ 10 den. domine mee pro oblacione. Item tertia feria,²⁸⁾ cum Willeken, servus comitis,²⁹⁾ sepeliebatur, 6 den. pro sacerdote. Item Bartholomeo³⁰⁾ 9 den. pro sacerdote. Item dominica post³¹⁾ 2 den. pro sacerdote domine mee. Item 4 den. pro sacerdote successive. Item dominica ante Nativitatem Marie³²⁾ 2 den. pro sacerdote, 4 den. domine mee, quos postulavit. Item quinta feria vigilia Nativitatis Marie³³⁾ 4 den. pro sacerdote domine mee. Item sexta feria ipsa die³⁴⁾ 6 den. pro sacerdote. Item sabbato,³⁵⁾ cum Ludolfus, servus Lamberti, sepeliebatur, 4 den. pro sacerdote. Item dominica post Crucis,³⁶⁾ tunc erat dedicacio antiqui opidi,³⁷⁾ 4 den. pro sacerdote. Item 4 den. domine mee pro sacerdote successive. Item dominica post hec³⁸⁾, cum episcopus consecravit

1) 18. April. — 2) 21. April. — 3) 22. April. — 4) 23. April.

5) Celebrare-missam agere. — 6) Im Text doppelt.

7) 30. April. — 8) 5. Mai. — 9) Begräbnis. — 10) 7. Mai.

11) 14. Mai. — 12) Im Text doppelt. — 13) 15. Mai.

14) 18. Mai. — 15) 21. Mai. — 16) 25. Mai. — 17) 5. Juni.

18) Wohl auf einen Altar bezüglich. — 19) 9. Juni. — 20) 11. Juni.

21) 24. Juni. — 22) 29. Juni. — 23) 2. Juli.

24) Divisio apostolorum 15. Juli. — 25) 25. Juli.

26) 28. Juli. — 27) 14. Aug. — 28) 15. Aug.

29) Graf Bernhard v. Ravensberg 1329—1346. — 30) 24. Aug.

31) 27. Aug. — 32) 3. Sept. — 33) 7. Sept. — 34) 8. Sept.

35) 9. Sept. — 36) 17. Sept. — 37) (f. oben S. 38.) — 38) 24. Sept.

ecclesiam novi opidi,¹⁾ 4 den. pro sacerdote. Item sabbato vigilia Lamberti,²⁾ cum Bernhardus comes moriebatur, 10 den. pro oblacione in Hallis.³⁾ Item dominica⁴⁾ 19 den. pro oblacione. Item secunda [feria]⁵⁾ 13 den. pro sacerdote, tunc kalant⁶⁾ erat. Item tertia feria⁷⁾ 11 den. pro sacerdote. Item quarta feria⁸⁾ 10 den. pro sacerdote. Item quinta feria⁹⁾ 11 den. pro sacerdote. Item sexta feria¹⁰⁾ 10 den. pro sacerdote. Item sabbato¹¹⁾ 11 den. pro sacerdote. Item dominica ante Michaelen¹²⁾ sepeliebatur comes de Ravensberg 2 sol. pro sacerdote. Item mihi Ecberto¹³⁾ 1/2 marc. de oblacione.

Summa: 2 marc. et 11 sol.¹⁴⁾

[2.] Item anno domini eiusdem exposita universalis. Primo pro saccis¹⁵⁾ clavigero¹⁶⁾ 3 1/2 sol. et 2 den. Item 3 den. pro kesevate¹⁷⁾ in curiam.¹⁸⁾ Item Heynemanno fabro pro scot¹⁹⁾ 1 marc. Item opilioni²⁰⁾ in curia pro suis necessariis 14 den. Item emi currum in curiam a Conrado pro 3 sol. et 2 den.; 5 den. pro waghensmer,²¹⁾ 3 den. pro zeltowe²²⁾ in curiam. Item dominica quarta²³⁾ mulieribus, que raserunt oves in curia, 10 den. Item 6 den. pro furfure²⁴⁾ agnis in curiam, 1/2 marc. pro calceis²⁵⁾ domine et puell[e Margarete].²⁶⁾ Item octave Pentecostes²⁷⁾ mulieribus, que mundaverunt triticum,

1) 24. Sept. — 2) j. oben S. 38.

2) 16. Sept. Lamey, Dipl. Geschichte der alten Grafen von Ravensberg. S. 67 erwähnt den Grafen B. zuletzt am 11. Aug. 1345. Eulemann, Erster Theil Ravensbergischer Merkwürdigkeiten S. 24 gibt nur das Todesjahr. Der 10. Okt., den H. Grote, Stammtafeln. S. 183 nennt, ist nicht der Todestag, sondern das Datum der Belehnung Gerhards von Jülich. L. M. Cohn, Stammtafeln zur Geschichte der deutschen Staaten und der Niederlande. T. 211 gibt irrtümlich den 10. Aug. als Regierungsantritt Gerhards an.

3) Halle s. o. Ravensberga, in dem die Ravensberger gelegentlich auftreten. So tauscht (nach 1256) Graf Otto 3 Hufen in H. ein; 1259 urkundet derselbe bei der Kirche in H. vgl. Westfäl. Urkundenbuch (W. U. B.) Bd. VI Nr. 663, 723. — 4) 17. Sept. — 5) 18. Sept.

6) Über die Kalanderbrüderschaft zu Bielefeld vgl. Reese, a. a. D. Nr. 104, 185.

7) 19. Sept. — 8) 20. Sept. — 9) 21. Sept. — 10) 22. Sept.

11) 23. Sept. — 12) 24. Sept. — 13) j. oben S. 37. — 14) Stimmt.

15) Vermutlich Säcke für die Lieferung von Getreide.

16) j. oben S. 37. — 17) Käsefaß. — 18) Hofhaltung.

19) Vermutlich für schot: Teil der Rüstung, die den Schoß deckt. Ein Niegel oder Verschuß kommt des hohen Lohnes wegen kaum in Frage.

20) Schaffhirt. — 21) Wagenschmiere. — 22) Sielenzeug.

23) Vermutlich nach Ostern, also 14. Mai. — 24) Kleie. — 25) Stiefel

26) Dieser Satz ist zwischen den Zeilen nachgetragen. — 27) 11. Juni

1 den. Item mulieribus, que raserunt agnos in Borchhusen¹⁾, 4 den., 4 den. pro waghensmer in curiam. Item proxima feria,²⁾ cum³⁾ erat in Hervordia, 10 den. in domo Reyneri de Arnholte⁴⁾ familie, cum sepeliebatur uxor Amelungi de Varendorpe.⁵⁾ Item peper⁶⁾ unam wenneken⁷⁾ pro 1 sol. Item aucupi⁸⁾ 11 den. pro lineo panno, 10 den. predicto pro calceis. Item Scelhardo, qui equitavit versus Renum,⁹⁾ 1/2 marc. Item 5 sol. pro una wynden ad balistas¹⁰⁾ a monacho fabro. Item dominica post Petri et Pauli¹¹⁾ 5 sol. pro consumpcione, cum uxor Amelunges¹²⁾ in Hervordia sepeliebatur. Item 8 sol. pro eyn zel ad puteum¹³⁾ emi in Hervordia. Item emi eyn zel pro 3 marc. Osna-brugensium denariorum in capitulo sancte Marie.¹⁴⁾ Item dominica ante ivisionem apostolorum¹⁵⁾ nuncio domini Ottonis Lippensis,¹⁶⁾ qui wilbrede¹⁷⁾ portavit, cui dabatur 6 den. Item uni mulieri, que rosas postavit de Scyldesce,¹⁸⁾ 4 den. Item mulieribus, que mundaverunt linum, 8 den. Item vigilia Jacobi¹⁹⁾ 10 den. pro calceis domine mee et puellis. Item Conrado de Godeslo, qui curru in curiam et Gosekuken pro slerifero (?)²⁰⁾ simul 1/2 marc. in curiam. Item vigilia Bartholomei²¹⁾ Haseken²²⁾ in curiam 10 den. pro calceis. Item piscatori 6 den. pro calceis. Item 14 den. [pro] scalis in curiam ad curros. Item Haseken mulieri 30 den. ad linum. Item dominica cum Scara (?)²³⁾ Lucke ivit [versus] Renum, cui dabatur 2 sol. Item Remberto, qui sequebatur i[lli] 4 sol. Item Magdalene viro, qui combuscit²⁴⁾ carbones in Everslo²⁵⁾ 3 sol. Item 22 den. pro zeltowe in curiam. Item nuncio domini Ottonis Lippensis²⁶⁾ de sua nova militia²⁷⁾

¹⁾ Hof Borchhausen in Rsp. Borchholzhausen, vgl. auch S. 44. Anm. 7.

²⁾ 12. Juni. — ³⁾ Das Wort ist nicht mehr zu entziffern.

⁴⁾ über sonstige Mitglieder der Familie vgl. W. u. B. Bd. IV, VI Register.

⁵⁾ Als Ritter, auch Burgmann zu Burg 1309—23 erwähnt: W. u. B. Bd. VIII. Register. 1339: Reefe, a. a. D. Nr. 165.

⁶⁾ Pfeiffer, Spielmann oder Eigennamen?

⁷⁾ Weites, grobes Kleidungsstück.

⁸⁾ Vogelsteller. Als Familienname: W. u. B. Bd. IV Nr 1454; 2146.

⁹⁾ s. oben S. 38 — ¹⁰⁾ Binde für die Armbrust.

¹¹⁾ 2. Juli. — ¹²⁾ s. Anm. 5. ¹³⁾ Brunnenfeil. — ¹⁴⁾ In Bielefeld.

¹⁵⁾ 9. Juli. — ¹⁶⁾ 1344—1360. — ¹⁷⁾ Wildbraten.

¹⁸⁾ Schildbesche. — ¹⁹⁾ 24. Juli.

²⁰⁾ Nicht verständlich. — ²¹⁾ 23. Aug. — ²²⁾ Kofeform für Hedwig.

²³⁾ Auf Rasur und ausgelaufen. — ²⁴⁾ für combussit.

²⁵⁾ Rsp. Delde, Rr. Beckum oder das heutige Levern im Rr. Lübbecke (vgl. W. u. B. VI Register)?

²⁶⁾ s. Anm. 16. — ²⁷⁾ Hier wohl für Ritterdienst.

1 sol. Item dominica post Bartholomeum¹⁾ mulieribus, que [ce]ciderunt triticum, 20 den. Item Exaltacio crucis²⁾ Remberto, qui equitavit versus Renum, cui dabatur scutetum.³⁾ Item mulieribus, que raserunt oves in curia 1 sol. Item⁴⁾ cum comes sepeliebatur⁵⁾, tunc episcopo Osnabrugensi⁶⁾ consumpsit in hospicio Hermann de Rode⁷⁾ 5 sol. et 4 den. Item fratri Bruno 3 sol.

Summa: 11 marc. et 19 den.⁸⁾

[3. (Bl. 2.)] Item anno domini eiusdem scilicet dominica Palmarum⁹⁾ emptum ab Alheyde mercatrice pro specialibus ad coquinam 14 den., 3 den. pro komen,¹⁰⁾ 6 den. pro cenapio.¹¹⁾ Item vigilia Pasche¹²⁾ 1 sol. pro specialibus Alheyde mercatrice. Item dominica quarta¹³⁾ 1 sol. pro specialibus. Item Pentecostes¹⁴⁾ 1 sol. pro specialibus Alheyde mercatrice. Item tertia feria post octavam Corporis Christi¹⁵⁾ 1 sol. pro specialibus. Item Kyliani¹⁶⁾ 1 sol. pro specialibus Alheyde mercatrice. Item dominica ante Bartholomeum¹⁷⁾ 1 sol. pro specialibus, 28 den. pro vino Hillebrando Strephaveren¹⁸⁾ de duabus vicibus. Item sexta feria post Nativitatem Marie¹⁹⁾ 2 den. pro komen, 3 den. pro cenapio, 1 sol. pro specialibus ad coquinam. Item dominica post Bartholomeo (!)²⁰⁾ 14 den. pro vino Hillebrando Strephavere. Item dominica Lamberti,²¹⁾ tunc venit marchionissa Juliensis²²⁾ 2 sol. pro specialibus. Item sabbato sancti Mauricii²³⁾ 2 sol. pro specialibus. Item quinta

1) 27. Aug. — 2) 14. Sept.

3) = scutum. Vermutlich hier Münze. Der Schild wurde im Münsterlande 1349 zu 4 sol. gerechnet. Vgl. H. Grote, Münzstudien, Bd. IV S. 28.

4) Im Text doppelt. — 5) S. 40. f. Anm. 2.

6) Gottfried von Arnsherg 1321–48.

7) Ein Träger des Namens wird 1324 als Ratsherr zu Hamm erwähnt. Vgl. W. u. B. Bd. VIII Nr. 1777.

8) Stimmt annähernd. Da der Kurs des Schildes nicht feststeht, ist eine genaue Nachprüfung nicht möglich.

9) 9. April. — 10) Rummel.

11) Für sinapio: Senf. Vgl. Du Cange-Diefenbach, Supplementum lexicī mediae et infimae aetatis S. 535.

12) 15. April. — 13) 14. Mai. — 14) 4. Juni. — 15) 27. Juni.

16) 8. Juli. — 17) 20. Aug.

18) 1346 als Bielefelder Bürger erwähnt: Reese, a. a. O. Nr. 181.

19) Assumptionem gestrichen. 15. Sept.

20) 27. Aug. — 21) 17. Sept.

22) Margarete, Tochter Ottos VI. und Margaretens v. Berg, Gemahlin Gerhards v. Süllich, † 19. 3. 1384.

23) St. Mauritius fiel auf Freitag, den 22. Sept.

[feria] vigilia Michaelis¹⁾ venit dominus noster marchio,²⁾ tunc 4 sol. pro specialibus Alheyde mercatrice, 6 den. pro cepibus.³⁾

Summa: 21 sol.⁴⁾

[4.] Primo 3 sol. pro cera ad lumen paschale, 8 den. pro cerico⁵⁾ magistro domine mee. Item 4 den. pro cyncibro⁶⁾ domine mee ad Alheyde mercatrice. Item anno domini eiusdem dominica, qua cantatur Ouasimodogeniti,⁷⁾ pro specialibus domine mee 4 den. ab Alheyde mercatrice. Item 18 den. pro cyndal⁸⁾ domine mee. Item dominica tertia post Pasche⁹⁾ Alheyde mercatrice pro cera 9 den., 4 den. pro specialibus domine mee. Item Ascensione domini¹⁰⁾ 4 den. pro cysibro domine mee, 9 den. pro cerico domine mee, quod Mulesche actulit ab Alheyde mercatrice. Item proxima feria Pentecostes¹¹⁾ domine mee 5 den. pro cerico. Item dominica ante Joannem baptistam¹²⁾ domine mee 4 den. pro synsibro. Item 14 den. pro specialibus tunc debitum erat. Item dominica post Petrum et Paulum¹³⁾ domine mee et puellis 6 den. pro ceretecis¹⁴⁾ 3 den. pro specialibus domine mee, 31 ¹/₂ den. pro sarochio¹⁵⁾ Bernhardi camerarii.¹⁶⁾ Item dominica ante Divisionem apostolorum¹⁷⁾ 8 den. pro cerico virido¹⁸⁾ 8 den. pro ceretecis domine mee. Item dominica post Jacobi(!)¹⁹⁾ 16 den. pro cerico duabus vicibus, 6 den. pro sulfure²⁰⁾ et zepen²¹⁾ ad loca.²²⁾ Item dominica ante Assumptionem Marie²³⁾ 18 den. pro cera, 6 den. pro zepen et sulfure. Item 16 den. pro cerico ad tunicam domine mee, 9 den. pro ceretecis domine mee et puellis, 6 den. pro clavis.²⁴⁾ Item 1 sol. pro cerico magistro et specialibus simul domine mee. Item tertia feria post Nativitatem Marie²⁵⁾ 6 den. pro zepen et sulfure.

1) 28. Sept. — 2) Gerhard v. Jülich † 1360.

3) Für cepis: Zwiebeln. — 4) Stimmt ungefähr. — 5) Osterferie.

6) Hier vermutlich für cera. Das weitere Auftreten des Wortes läßt aber auch die Annahme zu, daß es für siricus, seiden oder siricum, Purpur gebraucht ist. Vgl. Brindmeier, Glossarium diplomaticum. Bd. I. S. 502, Bd. II, S. 552.

7) f. unten auch cysibro, synsibro für zincibro: Zugwer. Vgl. Du Cange-Diefenbach, a. a. O. S. 635.

8) 23. April. — 9) für sindal: leichter Seidenstoff, Taffent.

9) 7. Mai. — 10) 25. Mai — 11) 5. Juni. — 12) 18. Juni.

13) 2. Juli. — 14) für chirotecis: Handschuhe.

15) = superpellicium: geistliches, leinenes Gewand mit Ärmeln.

16) f. oben S. 37 — 17) 9. Juli. — 18) statt viridi. — 19) 30. Juli.

20) Schwefel. — 21) Seife. — 22) Abtritt. — 23) 13. Aug. — 24) Nägel.

25) 12. Sept.

Item dominica ante Exaltacionem sancte crucis¹⁾ 9 den. pro cera. Item Michaelis²⁾ 4 den. domine mee pro specialibus. Item dominica post Michaelen³⁾ 9 den. pro ceretecis domine mee et puellis, 16 den. pro cerico domine mee. Summa: 22 sol. et 9 den.⁴⁾

[5. (Bl. 3.)] Item anno domini eiusdem hec sunt recept videlicet peticio veris.⁵⁾ Primo Walburgis⁶⁾ Cort de Padewellen⁷⁾ 1/2 marc. Item Peper⁸⁾ 1 marc. Item Cord de Santhagen⁹⁾ 1 marc. Item Vulvevere 1 marc. Item Ghuldenere 1 marc. Item vilicus de Santhaghen de manso Paffen 8 sol. Item Bulteman 1/2 marc. Item vilicus de Olderdiscen¹⁰⁾ 20 sol. Item de Eyldarpe¹¹⁾ 20 sol. Item vilicus de Beninctarpe¹²⁾ 20 sol. Item vilicus de Swavediscen¹³⁾ 20 sol. Item de Lochusen¹⁴⁾ ambo viri 2 marc. simul. Item Johann Zeghewint 1 marc. Item Jo hann molendarius¹⁵⁾ 1/2 marc. Summa: 15 marc.¹⁶⁾

[6.] Item anno domini eiusdem Pasche¹⁷⁾ recepi pro¹⁸⁾ agnis a quattuor vilicis simul 4 sol. Item ab illo de Santhaghen 7 1/2 sol. Item recepi a dictis Berincluden¹⁹⁾ pro agnis 4 sol. Item recepi de tribus [curtibus] extra 4 sol. et 2 den., quos vend[i]di Westphale.²⁰⁾ Item Nativitatis Marie²¹⁾ recepi de

1) 10. Sept. — 2) 29. Sept. — 3) 1. Okt.

4) Stimmt nicht. — 5) Frühjahrssbede. — 6) 1. Mai.

7) Im Jahre 1325 hatte Graf Otto IV. seiner Gemahlin folgende Güter und Einkünfte überwiesen: „de borch ton Sparrenberghe, darto al de gulde, de to Bilevelde hort, behalver dat gherichte. Bi namen sind dit de gulde, dat morghenkorn, de snerincpeningke, den tollent, de molen, de hir gheleghen sint mit aller slachternut; vortmer den tegheden to Davenhuven, den thegeden to Sikere, den tegheden to Borghusen, den tegheden to Bracwede, den Brolhagen, de Santhaghen, de Padewellen, de Grevinchaghen, den Beninctorperehaghen [Bentrup,] den Eyldorperehaghen [Ehlentrup,] de Ghelderdeschaghe, de hove to Eyldorpe, den hof to Beninctorpe, den hof to Swavedissen [Schwabedissen], den hof to Olderdissen, dit benomde got also als id gheleghen ist mit luden, mit lande, in holte und in velde unde mit aller slachternut“. Im Jahre 1339 vermehrte Graf Bernhard die Einkünfte seiner Schwägerin („lated to der lyftucht, de ze alrede hevet“) um die vier Höfe zu Schwabedissen, Bentrup, [Bevingtorpe,] Ehlentrup und Olderdissen (vgl. die vorige Urkunde!) und das Gerade zu Bielefeld. Vgl. Reese, a. a. O. Nr. 119, 165.

8) Hier wohl Eigennamen, vgl. S. 41 Anm. 6. — 9) f. Anm. 7.

10) desgl. — 11) desgl. — 12) desgl. — 13) desgl.

14) Voßhausen im Kreise Wittlage oder im Amte Schötmar?

15) f. Anm. 7. — 16) 8 sol. zu wenig gerechnet. — 17) 16. April.

18) Vermutlich: an Stelle von. — 19) vilicus de Benninch bzw. Bevingtorpe?

20) Vermutlich als Rente. Die Westphal erscheinen 1310 und 1372 als Lehnsträger des Grafen v. Ravensberg. Vgl. W. u. B. Bd. VIII. Nr. 542, 1579. 1580. — 21) 8. Sept.

duabus curtibus extra 3½ sol., quos vend[idi] eodem. (!) Item Jacobi¹⁾ recepi a quattuor vilicis pro pinguibus vaccis²⁾ 4 marc. Item recepi a vilico de Beninctarpe 2 marc. pro excessu.³⁾ Item recepi a Buldemann 1 marc. pro excessu.

Summa summarum receptorum: 24 marc.⁴⁾

[7. (Bl. 4.)] Item anno domini eiusdem feria secunda post Paschen⁵⁾ ego Reinhardus de Wolde⁶⁾ emi carnes fumatas videlicet 13 porcorum carnes pro 10 marc. ad coquinam. Item octava Pentecostes⁷⁾ emi unam tunnam butiri a Hillebrando Strepehaveren pro 3½ marc. Item Viti martyris⁸⁾ emi iterum 24 porcorum carnes fumatas a Hermanno Top⁹⁾ pro 16 marc. Item Johannis baptiste¹⁰⁾ emi 4 vasa butiri¹¹⁾ pro 15 marc. et 4 sol. a Hillebrando Strepehaveren. Item Everhardo Kulemanne 4 marc. pro carnibus fumatis. Item dominica ante Jacobi¹²⁾ 2 marc pro carnibus fumatis. Item vigilia Petri¹³⁾ emi 3 moltas humili¹⁴⁾ a Brokere pro 2 marc. Item vigilia Assumptionis Marie¹⁵⁾ emi ab Ecberto Puntrogen¹⁶⁾ 4 moltas humili pro 3 marc. Item vigilia Nativitatis Marie¹⁷⁾ emi a clavigero Campi sancte Marie¹⁸⁾ 1½ Tunnam butiri pro 5 marc. Item dominica post Nativitatem Marie¹⁹⁾ emi ab uxore clavigeri 30 modios brasei²⁰⁾ pro 25 sol., quod pervenit ad molendinum. Item emi vinum a Hermanno de Graven in Hervordia pro 3 marc. Item emi 30 sol. pro braseo [a] Everwino de Aldendarpe²¹⁾ quod pervenit ad molendinum sancti Michaelis.²²⁾ Item pro vino in Hervordia pro 9 marc, minus 4 sol.

Summa: 76 marc. et 1 sol²³⁾

Summa: summarum tocus: 145 marc. 4 sol. et 10 den.

1) 25. Juli. — 2) v aus t forrigiert.

3) Über die Entwicklung der Bruchengerichte vgl. Nijßch, a. a. O. S. 53. — 4) Stimmt auch nicht. — 5) 17. April. — 6) s. oben S. 37 f.

7) 11. Juni. — 8) 15. Juni.

9) Alexander und Lutbert Top treten 1338 hzw. 1341—46 bei Reeße, a. a. O. Nr. 161, 169, 181, 183 auf.

10) 24. Juni. — 11) Butter. — 12) 23. Juli. — 13) 31. Juli.

14) Hopfen. — 15) 14. Aug.

16) Eine Ebbeke Puntroghe wird 1380, Dez. 20 als Bürger zu Bielefeld erwähnt. Vgl. Urk. im Archiv der Stadt Bielefeld.

17) 7. Sept. — 18) Kloster Mariensfeld, Kr. Warendorf.

19) 10. Sept. — 20) Malz, Spelt.

21) Bei Reeße, a. a. O. Nr. 181 im Jahre 1346 als Bielefelder Bürger erwähnt — 22) 29. Sept. — 23) Auf Rasur. Um 1 marc verrechnet.